

men»

...chen ihre Identität, zugehören. Ich finde es man sie im öffentlichen, denn die Jugend-Gemeinwesens. Verdrider, Musik, gemeinsamen oder Sport sein.

er «Ausgangssperre»
hr, welche Dänikon
ssen hat?

...wierig, wenn solche
emeinde oder an die
den. Ich denke, diese
ht umsetzbar. Damit
einde unglaubwürdig.
nmeres, als Jugendliaufzuzeigen, sie dann
tzen.

iede zwischen Jungen-
erungen?

...liche benehmen sich
n sie laut sind, stehen
en Mädchen läuft es
chen sich häufig über
us oder sprechen sich
MS ab. Wir Erwachsene-
mmunikation der Ju-
eit hindreien.

o weit, dass Jugend-
n Banden werden?

...und Erlebnishunger
mmen. Ich stelle bei
ass kriminelle Jugend-
geweile, Machtgelüste
n Geld als Motivation
en. Häufig handelt es
sich, die bildungsmä-
lschaft stehen, die we-
ch in der Schule Wert-
Schulische Schwierig-
nmer auch im Sozialen
n geht es schlecht, sie
r schulischen Leistun-
erspektive. Sie verbind-
m, und sie sind bereit,
sie wollen, wenn nötig
esondere Mehrfachtä-
parallelwelten.

ugendliche sehr häufig

...sind ein Seismograf
Gesellschaft. Und un-
grundsätzlich gewalt-
en leben dies einfach
ich sehe, was sie an
n, im Internet oder
stehen mir die Haare
erbreitete Langeweile
er Zeit.

Bereichsleiter Jugend
, einem Verein für so-
plattform Glattal leis-
gemeinden im Zürcher
de Jugend- und Gas-

Zivilschützer halfen beim Schwingfest mit

Embrach. – In den vergangenen Tagen hat die Zivilschutzorganisation (ZSO) Embrachertal den Organisatoren des Nordostschweizerischen Schwingertags beim Auf- und Abbau der Infrastruktur geholfen. Insgesamt leisteten die Zivilschützer rund 2000 Mannstunden, wie die Zivilschutzorganisation gestern mitteilte.

Bevor die Männer eingesetzt werden konnten, brauchte es die Zustimmung der Sicherheitskommission Embrachertal. Man habe der Anfrage der Schwingfest-Organisatoren gerne stattgegeben, sagte deren Präsident Rolf Jäger. Eine überregionale Grossveranstaltung wie der Nordostschweizerische Schwingertag mit 5600 Zuschauern sei auch eine wichtige Plattform für die Gemeinde Embrach. Solch gesellschaftlich wertvolle Anlässe könnten ohne ehrenamtliches Engagement und die Unterstützung der öffentlichen Hand gar nicht mehr durchgeführt werden.

Froh um die Hilfe der Zivilschützer war Jürg Hugener, der im Organisationskomitee des Schwingertags für die Bauten verantwortlich zeichnet. «Es war eine Freude, mit welcher grosser Motivation die Leute am Werk waren.» Dies bestätigt auch ZSO-Kommandant Jürg Schweizer: «Für solche Einsätze braucht man die Leute nicht speziell zu motivieren, weil jeder sieht, dass es für eine gute Sache ist.»

Laut Schweizer habe man diesen Einsatz auch dazu genutzt, den renovierten Kommandoposten Talegg in Embrach zu testen und in Betrieb zu nehmen. (TA)

Walliseller Ortsbus fährt am Samstag häufiger

Wallisellen. – Der Gemeinderat von Wallisellen hat beschlossen, das Angebot der Ortsbusse zu verdichten. Momentan besteht namentlich am Samstag zwischen 19.36 Uhr und 23.06 Uhr eine Lücke. Während mehr als drei Stunden fährt keiner der beiden Ortsbusse der Linien 771 und 772. Neu gilt nun ab dem Fahrplanwechsel im kommenden Dezember der Halbstundentakt auch samstags bis Betriebsschluss. Die Zusatzkosten dafür belaufen sich auf 15 000 Franken. (chw)

Einheitsgemeinde muss nochmals vors Volk

Wallisellen. – Das Walliseller Stimmvolk wird am 28. September über die Bildung einer Einheitsgemeinde abstimmen, und zwar an der Urne. Dies wird notwendig, nachdem der Zürcher Regierungsrat Ende Mai entschieden hatte, einen Stimmrechtsrekurs gegen einen Beschluss des Bezirksrats Büllach gutzuheissen. Der Walliseller Gemeinderat, die Rechnungsprüfungskommission und die Schulpflege werden den Entscheid des Regierungsrates nicht weiterziehen, wie gestern bekannt wurde. (chw)